



Verantwortung für unser Naturerbe

Zahlreiche in den Roten Listen geführte oder durch die EU-Naturschutzrichtlinien geschützte Arten und Lebensräume mit Verbreitungsschwerpunkt in Niederösterreich dokumentieren die ökologische Vielfalt unseres Bundeslandes.

Niederösterreich trägt daher sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene Mitverantwortung für die Bewahrung der biologischen Vielfalt, die gleichzeitig Lebensgrundlage für uns Menschen ist.

Gemeinsam für mehr Vielfalt

Mit dem Projekt „Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten in Niederösterreich“ wurde gemeinsam mit BirdLife, Naturschutzbund Niederösterreich und WWF eine Grundlage geschaffen, um künftige fachliche Schwerpunkte im Lebensraum- und Artenschutz zielgerichtet und effizient zu gestalten.

Prioritäten setzen

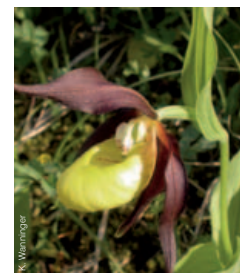
Basierend auf fachlichen Grundlagen wurden Prioritäten für arten- und lebensraumspezifische Maßnahmen erarbeitet. Dabei wurde 964 Arten und Lebensraumtypen eine besondere Bedeutung zur Erhaltung in Niederösterreich zugeordnet, 188 davon sind als besonders vorrangig eingestuft und damit prioritär für künftige Umsetzungsmaßnahmen.

Synergien nutzen

Alle 964 Arten und Lebensraumtypen wurden auf mögliche Synergien im Rahmen von Schutzmaßnahmen geprüft und daraus 22 sog. „Handlungsfelder“ entwickelt. Handlungsfelder sind regional bzw. thematisch zusammengefasste Maßnahmenpakete. Durch diese wird erkennbar, wo die Schutzbemühungen konzentriert werden sollten, um einen größtmöglichen Effekt für die Erhaltung von Lebensräumen und Arten zu erzielen.

Säule der zukünftigen Arbeit

Diese österreichweit beispielgebende Planungsgrundlage stellt neben dem Naturschutzkonzept Niederösterreich sowie dem Aufbau einer Schutzgebietsbetreuung eine der maßgeblichen Säulen für die Naturschutzarbeit der nächsten Jahre dar.



Weitere Infos und Download:

www.noel.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Schutz-der-Artenvielfalt/Schutz_der_Artenvielfalt_Artenschutz.html



Projektbearbeitung:

ARGE Handlungsbedarfsanalyse Naturschutz,
Büro LACON / Büro Bieringer

Projektleitung: Georg Bieringer & Klaus Wanninger

Texte: Klaus Wanninger & Georg Bieringer



Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Amt der NÖ Landesregierung; Gruppe Raumordnung,
Umwelt und Verkehr; Abteilung Naturschutz (RU5),
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Grafik und Producing: www.diewerbetrommel.at
Gedruckt auf FSC-Papier
St. Pölten, Mai 2011

www.noel.gv.at



3 Beispiele für besonders zu berücksichtigende Arten und Lebensräume in Niederösterreich



Der **Eremit** ist unsere größte heimische Rosenkäfer-Art. Larven und erwachsene Käfer brauchen zum Überleben nur eines: alte Baumriesen in Wäldern, Parks, Alleen und Obstgärten, an denen der Zahn der Zeit ein wenig nagen darf. Dann haben der Eremit und viele weitere hochgradig gefährdete holzbewohnende Arten auch zukünftig eine Chance.

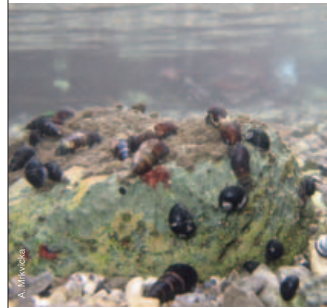


Die grazile **Sand-Schwertlilie** ist eine besondere Rarität und kommt österreichweit nur in wenigen Trockenrasen im Weinviertel vor. In diesen verinselten, kleinen Lebensräumen finden viele weitere, sehr seltene Pflanzen und Tiere letzte Rückzugsräume in Niederösterreich.



Lebende Hochmoore benötigen unglaublich lange für ihre Entwicklung. Früher im Waldviertel typisch, haben sie nur in Restbeständen überdauert. Das macht diese einzigartigen Naturjuwelen mit ihren wasserhaltigen Torfmoostepichen und hoch spezialisierten Tierarten besonders schützenswert.

3 Beispiele für Handlungsfelder



Auch mit kleinen Maßnahmen lässt sich viel bewegen. Die **Thermalquellen von Bad Vöslau und Bad Fischau** bilden ein sehr überschaubares Handlungsfeld. Von vielen Besuchern hoch geschätzt, sind sie mit ihren Quellbächen auch unverzichtbare Lebensgrundlage für kleine Schneckenarten, die es in Österreich und teilweise weltweit nur hier gibt. Als Zeiger für beste Wasserqualität sind sie noch dazu ein Güteindikator.



Nicht oder kaum gedüngte Wiesen gab es früher im Waldviertel allorts. Betrieblich sind sie heute nicht mehr so wichtig, als wahrer Hort tierischen und pflanzlichen Lebens umso mehr. Gemeinsam mit den Bäuerinnen und Bauern der Region soll das traditionelle Natur- und Kulturerbe der **Magerrasenreste im Waldviertel** auch für kommende Generationen gesichert werden.



Das Gebiet der **March-Thaya-Auen** ist eine Schatzkammer der Arten- und Lebensraumvielfalt. In Niederösterreich und weit darüber hinaus. Um sie zu erhalten, steht die Entwicklung mäandrierender Tieflandflußabschnitte mit natürlicher Überschwemmungsdynamik, weiten Auwäldern und Wiesen im Zentrum dieses besonders umfassenden Handlungsfeldes.

Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten in Niederösterreich



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at